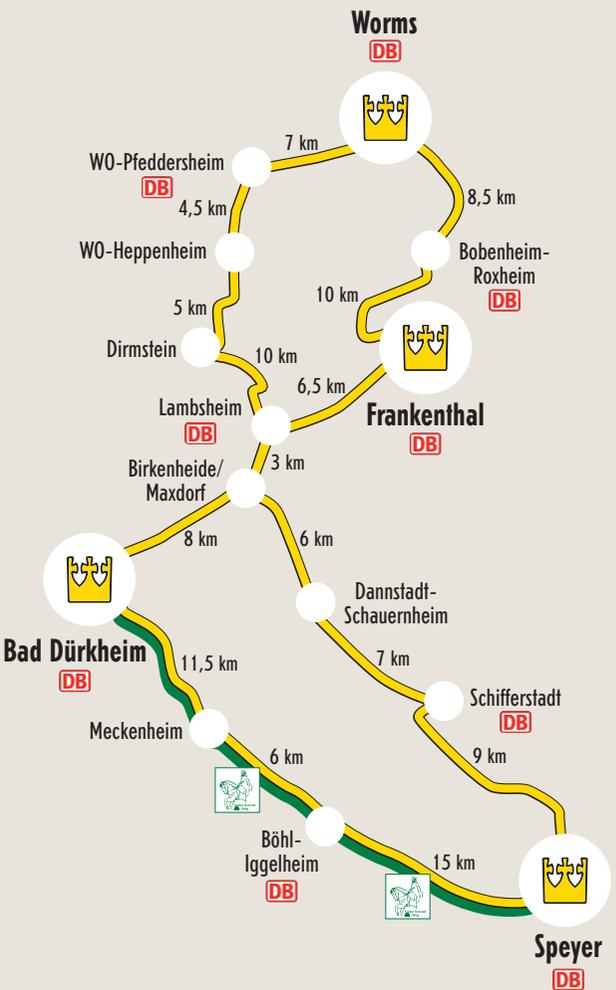




Die Pfalz
Radelt

AUF DEN SPUREN DER SALIER
SALIER-RADWEG
KAISER-KONRAD-RADWEG
DEUTSCHE WEINSTRABE



Tourist Information Bad Dürkheim
Kurbrunnenstr. 14
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 935140
info@bad-duerkheim.de
www.bad-duerkheim.com

Tourist Information Worms
Neumarkt 14
67547 Worms
Tel.: 06241 8537306
touristinfo@worms.de
www.worms-erleben.de

Stadtverwaltung Frankenthal
Rathausplatz 2-7
67227 Frankenthal
Tel.: 06233 89666
stadtverwaltung@frankenthal.de
www.frankenthal.de

Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621 59090
post@kv-rpk.de
www.rhein-pfalz-kreis.de

Tourist Information Speyer
Maximilianstr. 13
67346 Speyer
Tel.: 06232 142392
touristinformation@stadt-speyer.de
www.speyer.de

 **Salier-Radweg insgesamt ca. 120 Kilometer**

 **Kaiser-Konrad-Radweg insgesamt ca. 32 Kilometer**

Folgen Sie einfach den beiden Symbolen der „Salierkrone“ und dem „Kaiser Konrad zu Pferd“.

Familienfreundlich, überwiegend ebene Strecke, abseits von Hauptverkehrsstraßen, gute ÖPNV-Anbindungen.

(DB) Ort mit Bahn-Anschluss

Bitte beachten: Die Strecken führen z.T. über Wirtschaftswege. Es ist mit Betrieb von schweren Maschinen und Verschmutzungen der Fahrbahn zu rechnen.


Rhein-Pfalz-Kreis
Da sprießt die Vorderpfalz



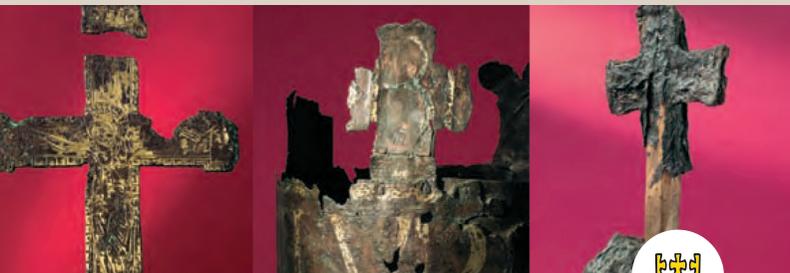
Zum Wohl. Die Pfalz. 



DIE GESCHICHTE DER SALIER

Die Familie der Herzöge der Salier, die zwischen 1024 und 1125 die deutschen Könige gestellt haben, ist historisch auf das Engste mit dem Raum um Worms, Speyer und Bad Dürkheim verbunden. Hier befanden sich seit der Zeit vor 1000 die Besitzschwerpunkte der Familie, von hier aus entwickelte sich ihre weiträumige Herrschaft über Forsten, Burgen, Klöster, kurz über Land und Leute in der Region.

Der Wormser Dom wurde schon im 10. Jahrhundert zur ersten Familiengrablege, ein ganz ungewöhnlicher Vorgang in der damaligen Zeit. Die Saliergräber wurden 1906 aufgedeckt und sind begehbar. Zu Beginn der Übernahme der Königsherrschaft ließ Konrad II., der erste Salier auf dem deutschen Königsthron, die Burg Limburg in ein Benediktinerkloster umwandeln, das als Hauskloster der Familie konzipiert war. Fast gleichzeitig begann der Ausbau der noch sehr bescheidenen Domkirche Speyers. Diese sollte im Laufe des weiteren 11. Jahrhunderts zur Grablege der nun königlichen Familie werden. Die Salier brachten die Stadt Speyer mit dem 1111 geweihten, monumentalen Dom zu einer Hochblüte, so dass die Stadt um 1125 als „metropolis Germaniae“ bezeichnet werden konnte. Die Salier haben das Gesicht der Landschaft im Dreieck der Städte maßgeblich beeinflusst und vielfältige Spuren hinterlassen.



RHEIN-PFALZ-KREIS

Der Rhein-Pfalz-Kreis – Die „Brücke“ zwischen den Städten Worms, Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer: Auch hier befanden sich einst salische Besitztümer, unter anderem in Schifferstadt. Das fast völlig ebene Kreisgebiet gilt als „Gemüsegarten Deutschlands“ und verfügt über urige Auwälder und eine Vielzahl von Badeseen. Bei Maxdorf führt der Weg durch einen außergewöhnlichen Robinienwald.



SPEYER

DOM ZU SPEYER – UNESCO WELTKULTURERBE

Schon von Weitem beschert er so manch einem einen spektakulären Wow-Moment. Und auch im Inneren kommt man beim Anblick der mächtigen Säulen und pittoresken Fresken aus dem Staunen kaum mehr heraus. In seiner Krypta fanden bereits zahlreiche deutsche Könige, Königinnen und Kaiser ihre letzte Ruhestätte. Hätten Sie es gewusst? Der Dom zu Speyer ist die größte noch erhaltene romanische Kirche der Welt. Mit dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes sowie seinem 33 Meter hohen gewölbten Kreuzschiff, gilt der Dom als eine der bedeutendsten romanischen Bauten. Nicht verwunderlich also, dass dieses imposante Bauwerk 1981 zum UNESCO Welterbe ernannt wurde. Seine Geschichte begann einst im Jahr 1024, als der in Speyer geborene Konrad II. zum römisch-deutschen König gewählt und später zum Kaiser des römischen Reichs gekrönt wurde. Als Zeichen gegenüber dem Papsttum ließ er ab den 1020er Jahren den Dom erbauen, was seiner Heimatstadt einen wahren Wirtschaftsboom verschaffte.

Pressestelle FT/Sebastian Weindel



FRANKENTHAL

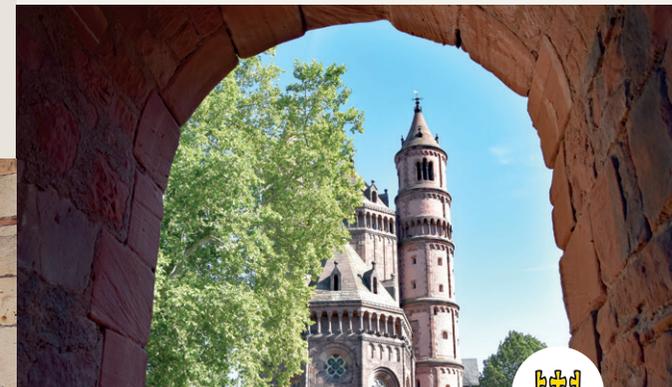
Erkenberttruine – Ältestes Baudenkmal der Stadt ist die Ruine der ehemaligen Stiftskirche St. Maria Magdalena. Sie war das Gotteshaus eines Augustiner-Chorherrenstiftes, das 1119 von dem Wormser Adligen Erkenbert gegründet wurde. Sie liegt am Rathausplatz, mitten in der Stadt. Erhalten sind die eindrucksvolle Westfassade der ehemals dreischiffigen, sechsjochnigen und ungewölbten Pfeilerbasilika, die nördliche Seitenschiffswand, der spätgotische Lettner und ein Turmunterteil. Das Säulenstufenportal der Westfassade, formal dem Nordportal des Wormser Domes verwandt, zeigt ausgereifte Blattwerkornamente und Tierfiguren an Kämpfern und Archivolte. Im Volksmund ist der Bau als „Erkenberttruine“ bekannt.

Fotograf Dom: Dominik Keitz



BAD DÜRKHEIM

Klosterruine Limburg – Das Kloster Limburg, eine mächtige Säulenbasilika, wurde unter Kaiser Konrad II. gebaut und war das Hauskloster der Salier. Es wurde 1042 geweiht und 1504 zerstört. Von der einstigen Dreiturnfassade des Benediktinerklosters und seiner dreischiffigen Haupthalle sind leider nur noch die Außenmauern erhalten. Baugeschichtlich interessant ist die rekonstruierte Krypta, die nach dem Dom zu Worms bis zur Fertigstellung der Unterkirche im Speyerer Dom als Grablege der Salier dienen sollte. Die Klosterruine Limburg ist die baugeschichtlich bedeutendste Kirchenruine der Pfalz.



WORMS

Im 10. / 11. Jahrhundert war die Stadt Worms eines der Zentren der Salischen Macht. Die Errichtung des Domes St. Peter, der in der heutigen Gestalt von 1130 bis 1181 erbaut wurde, ist eng mit der Historie des Herrschergeschlechts verbunden. In der Krypta (1909) sind zahlreiche Mitglieder der salischen Familie bestattet. Große Ereignisse wie z.B. die Papstwahl von Leo IX im Jahre 1048 und das Wormser Konkordat von 1122 standen in Zusammenhang mit dem Dom. 1925 wurde er von Pius XI zur „Basilica Minor“ erhoben und ist heute katholische Pfarrkirche.